Kartonbau Tutorial

Beitrag von „Lemmi“ vom 21. Dezember 2015 um 19:38

Kapitel 25: Masten im Kartonbau

Um ein ordentliches Modell zu erarbeiten, ist im Kartonbau die grundlegende Regel ein stabiles und genau gefertigtes Grundgerüst (Spanten) herzustellen. Dabei werden von vielen Kartonbauern Spanten und Decks verdoppelt oder sogar verdreifacht. Dabei ist das nicht einmal notwendig, da genaues Arbeiten und gutes Verkleben meist ausreichend sind. Nichts desto trotz scheitern dann gerade diese Kartonbauer an der Herstellung der Masten und Takelage, und ich will mich selbst da gar nicht ausnehmen. Irgendwann reift die Erkenntnis, dass der Werkstoff Karton bei der Herstellung von Masten eindeutig Grenzen hat. Man kann die Masten noch so mit Draht verstärken oder mit Kleber tränken, nach ein paar Jahren erhält man folgendes Bild:

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.

Bei dem Modell der Z1 habe ich die Masten wie aus dem Bogen vorgesehen zusammengebaut und die Beine mit Draht verstärkt. Die Rahen und oberen Mastteile bestehen aus verstärktem Karton, den ich mit Sekundenkleber getränkt habe. Und obwohl ich nur eine rudimentäre Takelage installiert habe, sieht man, wie die einstmals straffe Verspannung der Schwerkraft folgt. Baut man nun eine annähernd vorbildgerechte Verspannung würden die Masten komplett nachgeben. Es stellt sich daher die Frage nach dem richtigen Werkstoff. Ich habe dabei entweder Holz oder Messing- bzw. Federstahldraht entdeckt. Letztere eignen sich besonders für meinen bevorzugten Maßstab 1/250. Draht lässt sich gut mit Sekunden- oder Alleskleber verbinden, oder aber löten (meine Schwachstelle).

Daraus entsteht bei mir mittlerweile die komplette Takelage und die Kartonteile dienen mir lediglich als Anhaltspunkte für die Maße! Allerdings ist Federstahldraht extrem stabil und ein geeigneter Seitenschneider ist ein Muss. Ein Dremel ist auch nicht verkehrt. Nur noch die Schnittstellen entgraten und fertig. Das die Durchmesser der Masten und Rahen dabei nicht konisch zu ihren Enden verlaufen, kann man bei 1/250 verschmerzen. Durch ein gut gemachtes Drumherum wie die Takelage wird das Auge von diesem Detail abgelenkt. Bleib eigentlich nur das Problem der Farbgebung, das für versierte Modellbauer aus dem Plastikbereich gar keines sein sollte, nämlich das Anmischen von Farben. Von dem oftmals propagierten Umhüllen der Masten mit den Kartonteilen des Bausatzes rate ich ab, da sich Karton und Draht nur schlecht verbinden.

Mein Fazit zur Herstellung von Masten im Kartonbau lautet: Purismus ist schön und gut, und ich bin der erste wenn es darum geht so viel wie möglich aus Karton herzustellen. **Aber für Masten ist Karton einfach ungeeignet.** Ist eine stabile Unterkonstruktion hergestellt, kann das Spannen der Takelage beginnen. Dazu aber nur soviel: Die grundlegende Vorgehensweise ist von unten nach oben und von innen nach außen!

Dies soll der (vorläufige?) Abschluss dieses Tutorials sein. Ich danke für das Interesse , und hoffe ein wenig Lust auf Kartonbau gemacht zu haben. Zusätzlich ist es auch mein Bestreben aufzuzeigen, dass Kartonbau mitnichten nur Kinderkram aus der Schulbastelstunde ist, sondern gleichberechtigt neben den anderen Materialien steht. Leider ist das immer noch nicht in den Köpfen einiger Modellbaukollegen angekommen. Ernsthaft betrieben und mit der nötigen Übung entstehen aus Karton (und wie bei anderen Sparten auch mit Hilfe einiger anderer Materialien) ebenso filigrane, wie schön anzusehende Modelle, die sich nicht von Modellen aus anderen Materialien unterscheiden. Ich schließe hier mit einigen Beispielen. Die ersten 3 Bilder zeigen Modelle im Maßstab 1/1200 aus dem Maritimen Museum Hamburg, das vierte Bild zeigt Modelle in verschiedenen Maßstäben von 1/250 (die Schnellboote) bis 1/100 (der Lastkahn vorne).

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.
Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.
Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.

Viel Spaß beim Ausprobieren.